

Literaturfest Meißen

Interkulturelle Bühne – Schulplatz (Grünmarkt), 01662 Meißen

- Perspektivwechsel - Viele Geschichten, viele Sprachen

Unser Programm

Freitag 13.06.2025

17:00 Uhr

Offizielle Eröffnung der Interkulturellen Bühne – Grußworte von Sylvia Spargen (Diakonie Meißen, Migration) & Bernd Oehler (Buntes Meißen) – Musik von Sepanta aus Dresden – traditionelle iranische Musik

17:30 Uhr

Jakob Springfeld – „Der Westen hat keine Ahnung, was im Osten passiert: Warum das Erstarken der Rechten eine Bedrohung für uns alle ist“ – Autorenlesung – Sachbuch/Rechtsextremismus



Angriffe auf Geflüchtete nehmen zu, die AfD plant massive Abschiebungen und neonazistische Positionen sind vielerorts »normal« geworden. Staatliche Behörden, die Bundeswehr, sowie unser Justizsystem sind Teil des Problems - die Brandmauer ist längst gefallen. Obwohl die extreme Rechte bundesweit auf dem Vormarsch ist, schaut Westdeutschland vor allem auf den Osten - gern von oben herab.

Der Autor ist mit seiner Angst vor Steigbügelhaltern, voreilem Gehorsam und lautem gesellschaftlichem Schweigen nicht allein. Es reicht! Wer 2025 beansprucht, aus der Geschichte gelernt zu haben, muss sich positionieren, im Kleinen und Großen aktiv werden und darf die Krise der Demokratie nicht nur auf »den« Osten projizieren.

Denn das epochale Problem geht uns alle an!

19:30 Uhr

Yok Quetschenpaua – „Taxitanic: »Taxifahren ist wie Punk, nur mit Reifen und ohne Saufen«“ – Autorenlesung - Geschichten

100 Taxigeschichten und ein paar Bonus-Tracks Yok hat den Job als Taxifahrer fast 30 Jahre lang gemacht. In Berlin. Eigentlich ganz gerne. Meist freundlich und den Fahrgästen zugewandt. Wie das geht, wenn man den Glauben an die Menschheit aus Gründen langsam verloren hat, seinen Humor aber nicht? Das zeigt dieses Buch.

100 neue Geschichten im Spannungsfeld zwischen Fernsehturm und »... dich selbst« – denn: Wenn der Kutscher ein Anarcho ist, ist der Kunde nicht mehr König. Und Yok hat sie alle gefahren, die Blitzbirnen, die Verwirrten und, ja, auch ein paar tolle Menschen. Drei Kategorien. Mehr braucht es nicht für Fahrgäste. (Okay, ein paar A- bis D-Promis saßen gelegentlich auch mal im Fond.) Der Horizont öffnet sich in der genauen Beschreibung der Fahrten im Detail. Es gab weder Gefangene noch Verletzte. Es kam auch nie zum Äußersten, aber das Innerste der Menschen hat sich oft bewegt.

20:30 Uhr

Solidarische Lesebühne Leipzig – „Die solidarische Lesebühne Leipzig zu Gast in Meißen“ – Autorinnenlesungen - Verschiedenes

Die Solidarische Lesebühne Leipzig ist eine literarische Veranstaltungsreihe, die vorwiegend in Leipzig stattfindet. Sie bietet Autorinnen und Autoren eine Plattform, um ihre Texte vor Publikum zu präsentieren und fördert den Austausch zwischen Schreibenden und Lesenden. Die Lesebühne legt besonderen Wert auf Solidarität und Gemeinschaft, indem sie lokale Literaturschaffende unterstützt und ein inklusives Umfeld für kulturellen Dialog schafft. Weiterhin werden bei jeder Veranstaltung Spenden gesammelt welches verschiedene Vereinen und Initiativen zugutekommen.

An diesem Abend sammeln wir für das Projekt Bürgerbühne Riesa. Sämtliche Einnahmen an der Bar und über die Spendendose werden gespendet, um dieses tolle Projekt in Riesa zu unterstützen.

*Die interkulturelle Theatergruppe, bestehend aus engagierten Laiendarsteller*innen, ist aus einem Förderprojekt hervorgegangen und beeindruckt seitdem mit ihrer lebendigen Spielfreude. Ihre Aufführungen bringen nicht nur das Publikum zum Lächeln, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Austausch. Mit sprühender Kreativität und großer Leidenschaft wird jede Vorstellung zu einem besonderen Erlebnis, das in Erinnerung bleibt.*

Samstag 14.06.2025

14:00 Uhr

Susann Rüttrich – „WIR sind EURE Zukunft! Was denken sächsische Kinder und Jugendliche? Was bewegt sie? Was erwarten sie von uns und wie schauen sie auf die Zukunft?“ Verschiedene Autoren – Sachbuch



Susann Rüttrich liest Texte von jungen Menschen aus ganz Sachsen. Veröffentlicht wurden diese beim Deutschen Jugendhilfetag im Mai 2025 in Leipzig. Die Beiträge des Wettbewerbs „3x10“ geben Einblicke in das Leben junger Menschen. Sie nehmen uns mit an Orte der Freude, teilen Gedanken über den Zustand der Welt, schildern Situationen voller Druck und Diskriminierungen, geben Hoffnung, zeigen Alltägliches und Außergewöhnliches. Das Buch zeigt eine engagierte, interessierte, kreative und solidarische junge Generation, deren Anliegen es verdient haben, gehört und ernst genommen zu werden.

Susann Rüttrich ist Kinder- und Jugendbeauftragte der Sächsischen Staatsregierung.“

15:00 Uhr

Susann Bauermeister & Kerstin Grimmer – „Wüstenblume“ von Waris Dirie – Biographie

„Wüstenblume“ ist die faszinierende wahre Geschichte eines somalischen Mädchens, das als Kind durch die Hölle ging und später als internationales Top-Model Karriere machte. Es ist die Geschichte einer Befreiung, die Mut macht, für seine Träume zu kämpfen.

16:00 Uhr

Anne Bezzel – „Wenn ich dich je vergesse ...“ – Autorinlesung – Roman



Der Roman erzählt die Geschichte des Pogroms an der jüdischen Bevölkerung der Stadt Erfurt in der Mitte des 14. Jahrhunderts. Es ist als eines der furchtbarsten Pogrome gegen Juden im Mittelalter in die Geschichte eingegangen und löschte die jüdische Gemeinde vollständig aus.

Anne Bezzel, Jahrgang 1976, evangelische Theologin und freie Autorin, promovierte zu mittelalterlicher Kirchengeschichte.

18:00 Uhr

Matthias Brandis – „Meines Großvaters Geige: Das Schicksal der Hamburger jüdischen Familien Wohlwill und Dehn“ – Autorenlesung – Biografie



Matthias Brandis erzählt die Lebensgeschichte zweier Hamburger jüdischer Familien über 200 Jahre. Yoel Wolf (später Immanuel Wohlwill) wurde als Kind in der progressiven Jacobson-Schule in Seesen liberal erzogen – eine Grundhaltung, die er auch an seine eigenen fünf Kinder weitergab und die sich in den nächsten Generationen fortsetzte. Dies führte zu einer Akkulturation aller Familienmitglieder mit den unterschiedlichsten Berufen und Positionen in Pädagogik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Ab 1933 wurden die Familienstrukturen auseinandergerissen, der Großteil flüchtete in verschiedene Länder auf der ganzen Welt. Wenigen gelang es, in Deutschland zu überleben. Fünf Mitglieder wurden ins KZ Theresienstadt deportiert. Nur eine überlebte dieses Lager und verstarb 1948 an den Folgen der Lagerhaft.

20:00 Uhr

Hasnain Kazim – „Deutschlandtour: Auf der Suche nach dem, was unser Land zusammenhält - Ein politischer Reisebericht“ – Autorenlesung – Politik



Hasnain Kazim zieht aus, sein Land zu erkunden. Mit seinem Lieblingsverkehrsmittel, dem Fahrrad, macht er sich auf, ein aktuelles Deutschlandporträt zu zeichnen. Was eint die Menschen, was trennt sie? Kazim radelt entlang von Elbe, Ruhr, Rhein, Oder/Neiße, Neckar und Donau und lässt dem Zufall Raum. Er trifft unterschiedliche Menschen, spricht mit ihnen über ihr Leben in diesem Land: Worüber darf man eigentlich noch lachen? Was ist Heimat? Das Buch ist auch eine Selbstverortung: Von einigen wird Hasnain Kazim regelmäßig sein Deutschsein abgesprochen. Wann und wie also gehören Menschen hierhin? Was ist Diversität? Kann man mit Wohlwollen und Zugewandtheit nicht doch mit allen reden, sie vielleicht sogar versöhnen und Gräben überwinden? Eine Fahrradtour in dem Versuch, mit der Kraft des Wortes zu verbinden. Und die deutsche Seele zu ergründen.

Sonntag 15.06.2025

14:00 Uhr

Neda Gholamizarini – „Neda Gholamizarini liest eigene Poesie“ Autorinnenlesung – Gedichte



Neda Gholamizarini wurde 1984 in einer Stadt im Norden Mazandarans geboren, einer Region am Kaspischen Meer, die sie tief prägte. Früh entdeckte sie ihre Leidenschaft für Poesie und begann, ihre Gefühle in Gedichten auszudrücken.

Seit zehn Jahren lebt Neda Gholamizarini in Deutschland und arbeitet im sozialen Bereich. In dieser Zeit entwickelte sie ihre poetische Stimme weiter und schreibt derzeit an ihrer Lebensgeschichte. Ihre Gedichte – eine Sammlung von Liebesgedichten – spiegeln verschiedene Phasen ihres Lebens wider. Sie sind voller persischer Metaphern und laden zu einer Reise durch ihre tiefsten Emotionen ein. Durch die thematische und chronologische Anordnung entsteht ein Einblick in ihre poetische Entwicklung. Ihre Worte sollen berühren und die Schönheit der persischen Poesie erfahrbar machen.

15:00 Uhr

Gabriele Fänder – „Migration: 22 populäre Mythen und was wirklich hinter ihnen steckt“ von Hein de Haas – Sachbuch

In seinem faktenbasierten Buch liefert der Migrations-Experte Hein de Haas Wissen statt Meinung zu einem der drängendsten und umstrittensten Themen unserer Gegenwart: Migration.

»Das Migrationsaufkommen ist so hoch wie nie zuvor«, »Die Klimakrise wird zu einer Massmigration führen«, »Wenn der Wohlstand in Herkunftsländern wächst, wird es weniger Migration geben«. Hein de Haas zeigt: All das sind Mythen, die zwar gerne von Politik und Medien verbreitet werden, aber jeglicher Faktengrundlage entbehren.

Ausgehend von jahrzehntelanger Forschung bringt er Klarheit in die Gemengelage von Panikmache und naivem Optimismus und räumt mit 22 gängigen Mythen auf. Er zeigt: Migration ist weder ein Problem, das gelöst werden müsste, noch eine Lösung für andere Probleme. Auf Basis unzähliger Daten erklärt Hein de Haas, wie Migration wirklich funktioniert und befähigt uns, fundierte und differenzierte Debatten führen zu können – jenseits von politischen oder ideologischen Interessen.

16:00 Uhr

Said Boluri – „Der Himmel über der Grenze: Vorwort: Wallraff, Günter (Eckhaus Geschichte)“ – Autorenlesung – Biographie



Herbst 1990. Ein kleiner Junge steht staunend mitten in der Nacht unter dem Sternenhimmel. Vor ihm ragt der Ararat auf. Schlepper bringen ihn, seine Mutter, seine Tante und seinen älteren Bruder über die Grenze in die Türkei. Nach den politischen Unruhen im Iran war es für die Familie unsicher, im Land zu bleiben, eine Flucht erschien als die einzige Möglichkeit, den berüchtigten Folterungen im Land zu entkommen, die Oppositionellen drohte. Die Schrecken aus Gefängnissen wie Vakilabad oder Evin erfährt Suids Familie am eigenen Leib. Verstöße gegen Menschenrechte waren im Iran an der Tagesordnung.

Nach einer anstrengenden Flucht wird die Familie in Deutschland wiedervereint. Doch die politische Verfolgung wird hier nur abgelöst durch rassistische Übergriffe und Demütigungen. Und dann taucht auch noch eine Liste mit

Namen der Opfer aus den iranischen Todeslagern auf, die Said Boluri zugespielt wird – ein lebensgefährliches Dokument. Ein Wettlauf gegen den Geheimdienst nimmt seinen Lauf.

17:00 Uhr

Hella und Sandra Rottenberg – „Isay Rottenbergs Zigarrenfabrik: Wie ein niederländisch-jüdischer Unternehmer in Sachsen den Nazis die Stirn bot“ – Autorenlesung – Biografie



Isay Rottenberg, ein Unternehmer aus Amsterdam, kauft 1932 im sächsischen Döbeln bei Dresden die Deutschen Zigarrenwerke. Mit maschinellen Produktionsmethoden saniert er den wirtschaftlich angeschlagenen Großbetrieb mitten im Dritten Reich. Die arische Konkurrenz schäumt. Doch solange der Jude Rottenberg vielen Hundert Menschen in schwierigen Zeiten Arbeit gibt, schaffen es selbst eingefleischte Nazis nicht, ihn zu vertreiben. Mit Mut und Beharrlichkeit kann er bis

1935 durchhalten. Eine unglaubliche Geschichte, die erst im Jahr 2015 ans Licht kam. Ein Anruf über geraubtes jüdisches Eigentum bringt Hella und Sandra Rottenberg auf die Spur. Niemand in der Familie hatte je etwas von der Fabrik ihres Großvaters erzählt. Die beiden begeben sich auf eine hartnäckige und intensive Suche und stoßen in deutschen Archiven schließlich auf einen Schatz von Dokumenten, die aufdecken, wie der niederländisch-jüdische Unternehmer Isay Rottenberg furchtlos dafür kämpfte, sein Unternehmen in Nazi-Deutschland zu halten. Eine fesselnde, außergewöhnliche Familiengeschichte und ein neues Gesicht des Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

6

Die Interkulturelle Bühne wird organisiert vom Diakonischen Werk Meißen, Bereich Migration und dem Bunten Meißen – Bündnis Zivilcourage e.V. Mit freundlicher Unterstützung durch die Kulturstiftung Sachsen